Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	21.03.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erste Einschätzungen zur Haushaltsentwicklung 2024 ff.

Sachverhalt:

Ausgangslage

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 08.12.2022 den Haushaltsplan 2023 verabschiedet. Trotz der im gesamten Planungszeitraum bis 2026 dargestellten Fehlbeträge kann durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes für die Stadt Bielefeld vermieden werden.

Das Anzeigeverfahren bei der Bezirksregierung in Detmold wurde inzwischen für beendet erklärt. Die Bezirksregierung Detmold hat in ihrer Verfügung aufgrund der ausgewiesenen Fehlbedarfe auf Risiken in der Haushaltsentwicklung hingewiesen, so dass auch weiterhin Haushaltsdisziplin gefordert sei.

Zeitplanung

Für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2024, der den Planungszeitraum 2024 bis 2027 umfasst, ist folgende wesentliche Zeitplanung vorgesehen:

- Bis 16.12.2022: Dezentrale investive Planung
- 31.03.2023: Verfügung des Stadtkämmerers zur Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes
- 20.06.2023: VV Sitzung zum Haushaltsplanentwurf
- 14.07.2023: Aufstellung und Bestätigung Haushaltsplanentwurfes 2024
- 10.08.2023: Einbringung des Haushaltsplanentwurfes in den Rat
- 14.08. bis 26.10.2023: Beratungen in den Bezirksvertretungen und in den Fachausschüssen
- 20. und 21.11.2023: Abschlussberatungen im Finanz- und Personalausschuss
- 14.12.2023: Verabschiedung des Haushaltes 2024 durch den Rat

Mögliche Entwicklung wesentlicher Haushaltspositionen

Die Planungen zum Haushaltsplanentwurf 2024 setzen grundsätzlich auf der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2024 bis 2026 aus dem beschlossenen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 auf. Erkenntnisse aus dem (vorläufigen) Jahresabschluss 2022 fließen ebenfalls in die Planungen mit ein.

Nach ersten Einschätzungen zeichnen sich folgende Tendenzen zur Entwicklung folgender maßgeblicher Haushaltspositionen ab:

Investiv:

- Inflationsbedingte Kostensteigerungen werden auch ohne zusätzliche Maßnahmen zu höheren Auszahlungen für Investitionen führen.

- Höherer Kreditbedarf zur Mitfinanzierung von Investitionen, sofern die Mehrbedarfe nicht über zusätzliche Fördermittel gedeckt werden können.

Konsumtiv:

Ertragspositionen	Tendenz	Erläuterung
Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer	stabil	Geringes Wachstum, aber Inflationsgewinne
Gewerbesteuer	negativ	Auswirkungen der Energiekrise, niedrigere Ausgangsbasis wegen Entwicklung 2023
Schlüsselzuweisungen	negativ	Umverteilungen der Finanzausgleichsmasse hin zum ländlichen Raum. Entwicklung der Steuerkraft der Stadt Bielefeld im Vergleich zu anderen Gemeinden und Gemeindeverbänden ist nicht einschätzbar.

Aufwandspositionen	Tendenz	Erläuterung
Personalaufwand	negativ	Tarifsteigerungen, Mehrstellen
Landschaftsumlage	negativ	Inflationsbedingte Kostensteigerungen beim LWL, Auswirkungen aus Tarifabschlüssen für den sozialen Bereich
ÖPNV / Verkehr (Betriebskostenzuschuss moBiel etc.)	negativ	Wirtschaftliche Entwicklung moBiel, Finanzierungsvereinbarung
Abschreibungen	stabil	Höhere Baukosten, zeitliche Verschiebung von Maßnahmen
ISB Mieten	negativ	Bauprogramm, Baukostensteigerungen
Zinsaufwendungen	negativ	Höhere Kreditbedarfe, Entwicklung des Zinsniveaus

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes im Sommer 2023 werden nur die in diesem Planungsstadium bekannten Planungsgrundlagen (insbesondere Ergebnisse der Steuerschätzung im Mai 2023, Orientierungsdaten des Landes für die Planung 2023 bis 2026 vom 22.11.2022, Planungsgrundlagen des LWL für die Landschaftsumlage 2023, Einschätzungen zur Entwicklung der Energiekosten sowie der Zinsentwicklung, etc.) berücksichtigt. Hierzu wird – wie bereits in den vergangenen Jahren – in der Ratssitzung vor der Sommerpause berichtet.

Im Rahmen der Etatberatungen bzw. im Rahmen der Abschlussberatungen im Finanz- und Personalausschuss werden die Entwurfsplanungen auf Basis aktueller Planungsgrundlagen (Ergebnisse der Steuerschätzung aus November 2023, Arbeitskreis- bzw. Modellrechnung zum GFG 2024, Orientierungsdaten des Landes für die Planung 2024 bis 2027, etc.) entsprechend angepasst.

<p>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</p> <p>Kaschel Stadtkämmerer</p>	<p>Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.</p>
--	---